



Pressemitteilung

Das politische Buch 2022

Die Auszeichnung „Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung geht in diesem Jahr an **Geert Mak**, für **„Große Erwartungen. Auf den Spuren des europäischen Traums“**

Beeindruckend dicht und mit fast unheimlicher Voraussicht beschreibt Geert Mak die sich zuspitzenden politischen, ökonomischen, sozialen und militärischen Spannungen der letzten zwei Jahrzehnte in Europa – noch nicht wissend, dass es zum Schlimmsten kommen würde. Am 24. Februar 2022 haben die „Geister der Vergangenheit“ uns endgültig eingeholt, der Krieg ist zurück in Europa. Wer begreifen will, wie es zum Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine kommen konnte, sollte Geert Mak lesen.

Bereits Anfang Februar fällt die Jury ihre Entscheidung für dieses große Europa-Buch, es ist jetzt mehr denn je das Buch der Stunde.

Der Preis wird am 10. Mai 2022 in Berlin überreicht. Die Veranstaltung wird im [Livestream](#) übertragen.

Aus der Begründung der Jury

„Mit seinem Buch gelingt dem großartigen Erzähler Geert Mak ein facettenreiches Bild der oft krisengeplagten letzten 20 Jahre und ein konstruktiv-kritischer Blick auf die Stärken und Schwächen des europäischen Projekts. Wie kaum ein anderer vermag er es, die Entwicklungen zu verdichten und uns einen Rahmen zur Einordnung aktueller Geschehnisse zu bieten. „Große Erwartungen“ ist ein Aufruf an uns alle, den europäischen Traum lebendig zu halten und weiterzuentwickeln.“

Das Buch

Geert Mak, *Große Erwartungen. Auf den Spuren des europäischen Traums*, Siedler 2020, 640 S.

Geert Mak, der große Chronist Europas, hat sich erneut auf den Weg gemacht. Von den Küsten Lampedusas bis zu Putins Moskau, vom selbstbewussten Katalonien bis zu den muslimischen Vororten Kopenhagens erforscht er unseren Kontinent. Dabei fragt er, was nach dem Ende des Kalten Krieges aus dem alten europäischen Traum – Frieden, Freiheit und Wohlstand – geworden ist. Als genialer Erzähler verleiht Mak den Menschen denen er begegnet eine Stimme, die noch lange nachhallen wird.

Der Autor

Der Jurist und Journalist Geert Mak, geboren 1946, ist einer der bekanntesten Publizisten der Niederlande. Mit drei Bestsellern zählt er zu den wichtigsten Sachbuchautoren des Landes. Er arbeitete für Zeitungen, Radio- und Fernsehsender, und lehrte als außerordentlicher Professor an der Universität Amsterdam. 2004 veröffentlichte Mak „In Europa. Eine Reise durch das 20. Jahrhundert“. Mit „Große Erwartungen“ setzt er diese Reise im neuen Jahrtausend unter neuen Vorzeichen fort.

”

*Der Arm der Geschichte reicht weit,
Geister der Vergangenheit kommen
nicht so schnell zur Ruhe.“*

”

*In meinem Kopf wohnen schon seit
Jahrzehnten ein Europäer und ein
Demokrat. Sie waren immer recht
gut mit einander ausgekommen.
Doch inzwischen streiten sie sich
ständig.“*

”

*Es war eine der psychologischen
Folgen neoliberaler Politik, dass
viele ihr Leben in der Konfrontation
mit dem übermächtigen Markt als
klein und bedeutungslos
empfanden.“*

”

*Das, worüber 1999 rein theoretische
Überlegungen angestellt wurden,
beginnt heute dank des Internets
ganz allmählich Wirklichkeit zu
werden: ein europäisches
,Kaffeehaus mit permanenter
öffentlicher Diskussion‘.“*

Der Preis

Der Preis „Das politische Buch“ zählt zu den wichtigsten Sachbuchpreisen im deutschen Sprachraum und ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung jährlich für eine herausragende Neuerscheinung verliehen, die sich kritisch mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinandersetzt, richtungsweisende Denk- und Debattenanstöße gibt und ihre Inhalte einem breiten Publikum verständlich macht. Die Entscheidung trifft eine unabhängige Jury.

Zu den bisherigen Preisträger_innen zählen u.a. Swetlana Alexijewitch, Hans Magnus Enzensberger, Václav Havel, Carolin Emcke, Heinrich August Winkler, Colin Crouch und Thomas Piketty.



Weitere von der Jury besonders empfohlene Bücher 2022:

<https://www.fes.de/preis-das-politische-buch/empfehlungen>

- Lucy Bell
You can change the world. Was DU tun kannst! Loewe 2020.
- Julia Friedrichs
Working Class. Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können, Piper 2021.
- Beate Hausbichler
Der verkaufte Feminismus. Wie aus einer politischen Bewegung ein profitables Label wurde, Residenz 2021.
- Mariana Mazzucato
Mission. Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft, Campus 2021.
- Katharina Pistor
Der Code des Kapitals. Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft, Suhrkamp 2020.
- Florian Schroeder
Schluss mit der Meinungsfreiheit. Für mehr Hirn und weniger Hysterie, dtv 2021.
- Michael Seemann
Die Macht der Plattformen. Politik in Zeiten der Internetgiganten, CH. Links 2021.

Weitere Informationen zum Preis unter

<https://www.fes.de/preis-das-politische-buch>

Kontakt:

Alina Fuchs, Geschäftsführerin der Jury
Tel.: 030 - 26935-7327, Email: Alina.Fuchs@fes.de

Berlin, 28. März 2022